



SHEDLIN Middle East Health Care 1 + 2: Über 98 % der Anleger votieren für einzigartiges Gesamtprojekt

Die Entscheidung ist getroffen: Im Rahmen der außerordentlichen Gesellschafterversammlungen der SHEDLIN Middle East Health Care Fonds 1 und 2 am 13. und 14. April haben die Anleger mit beeindruckenden Ergebnissen für die erfolgreiche Zukunft des Krankenhausprojektes in Abu Dhabi gestimmt.

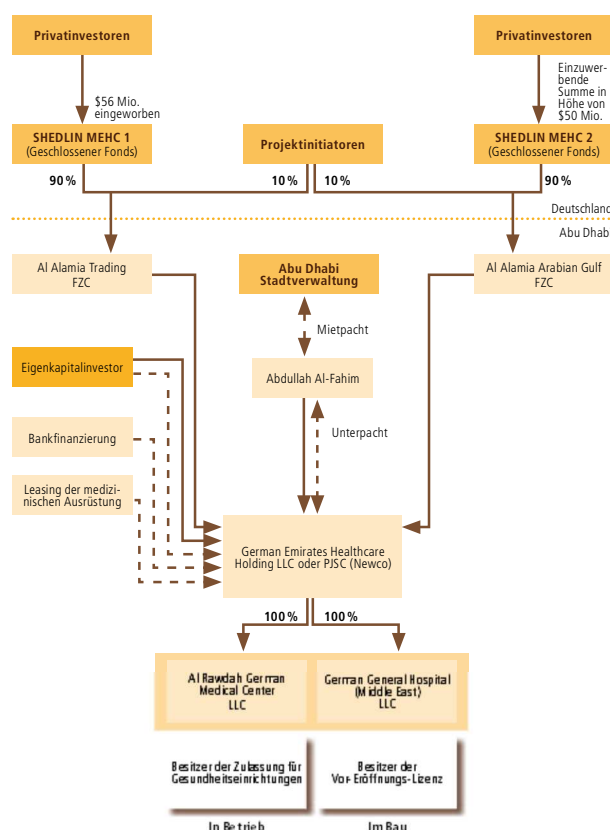
Die bislang als Einzelprojekte konzipierten Kliniken German General Hospital (MEHC 1) und German Cardiovascular Specialized Hospital (MEHC 2) werden zusammengeführt. Das hierdurch entstehende Gemeinschaftsprojekt beider Fondsgesellschaften wird eine allgemeinmedizinische Klinik mit spezialisierten Abteilungen, beispielsweise für Geburtshilfe sowie Herz- und Kreislauferkrankungen, beheimaten.

Das Klinikprojekt schafft 240 Krankenvetten, die mit geringem Aufwand auf bis zu 300 erweitert werden können. Ergebnis dieser vorausschauenden Planung ist ein signifikant erhöhter Cash-Flow, der für die Maximierung des späteren Verkaufspreises eine ausgezeichnete Grundlage bietet.

Die aktualisierte Klinikstruktur ermöglicht, den zusätzlichen Kapitalbedarf auf Projektebene gegebenenfalls durch die Einbeziehung eines Eigenkapital- oder eines Fremdkapitalinvestors zu ergänzen.

Durch die Zustimmung der außerordentlichen Gesellschafterversammlungen beider SHEDLIN Middle East Health Care Fonds zur gemeinschaftlichen Neustrukturierung ist ein einzigartiges Krankenhausprojekt entstanden. Die Anleger haben sich für hervorragende Veräußerungs- und Renditeperspektiven entschieden.

German Emirates Healthcare Holding LLC / PJSC – Zielstruktur



Die Exit-Szenarien des Krankenhausprojektes

1. Das fertiggestellte Krankenhausprojekt wird im Rahmen eines sogenannten „Trade Sale“ an ein ausländisches Investorenkonsortium veräußert. Der prognostizierte Verkaufswert liegt bei bis zu 538 Mio. US-Dollar – bei einem Gesamtprojektvolumen in Höhe von gerade einmal circa 187,5 Mio. US-Dollar.
2. Die zweite Variante sieht einen Gang an die einheimische Börse von Abu Dhabi (ADX) vor – einen sogenannten IPO. Hierbei würde sich die Einbeziehung eines lokalen Eigenkapitalpartners ein zweites Mal auszahlen, da sein Investment in das Klinikprojekt eine herausragende Auswirkung auf die Reputation bewirken würde.
3. Als drittes Exit-Szenario ist der Kauf des Krankenhauses durch die Regierung Abu Dhabis vorstellbar, da sie ihr mittlerweile veraltetes Militärhospital, das über eine vergleichbare Bettenkapazität verfügt, mittelfristig ersetzen muss.